

DENK-HAUS WIRD EINGEWEIFHT

Im Geiste Hundertwassers

Es fällt auf. Auf den ersten Blick. Das komplett renovierte Denk-Haus an der Münchner Straße in Dachau ist anders als die anderen: bunt, goldene Kugeln auf dem Dach, ohne Ecken und Kanten. Bäcker und Stadtrat Peter Denk hat den Familienbesitz im Sinne und Geiste des Künstlers Friedensreich Hundertwasser renoviert.

VON CONNY KIRMAIER

Dachau – Am kommenden Samstag, 12. Oktober, wird das Gebäude feierlich eingeweiht. Kunstfan Denk hat für sein Herzensprojekt den Hundertwasser-Architekten Heinz M. Springmann aus Esslingen engagiert. Dieser kam mehrmals nach Dachau, fertigte die Pläne und überwachte den Bau. Noch ist er nicht ganz fertig, es fehlen



Das Denk-Haus und sein Besitzer: Peter Denk.

aber nur noch Kleinigkeiten wie etwa ein paar Stahl- und Malerarbeiten.

In seiner ganzen Pracht erstrahlt allerdings bereits der heilige Nikolaus auf einem Dachgiebel. Die rund 1,40 Meter große Bronzestatue

blickt in Richtung Unterer Markt auf die Münchner Straße. Das Werk des Dachauer Künstlers Wolfgang Sand ist eine Hommage an den Vater von Peter Denk: Nikolaus Denk. Der heilige Nikolaus ist dessen Namenspatron und



Hausfassade mit Gockel, der bereits seit 2006 den Balkon von Peter Denk ziert. FOTOS: SUT

gleichzeitig Schutzpatron der Bäcker. Deswegen erinnert der am oberen Ende geschwungene Stab des Heiligen auch an eine Breze.

Wieviel der außergewöhnliche Umbau Peter Denk insgesamt gekostet hat – dazu

schweigt er. Nur so viel: Allein das geschwungene Vordach der Candisserie hat rund 70 000 Euro verschlungen. Dazu kamen ungeplante Kosten. So musste das Dach fünfmal neu eingedeckt werden, bis es Architekt Springmann gefiel.

Ob es auch den Dachauern gefällt, können sie am kommenden Samstag ab 14 Uhr entscheiden. Bei der Einweihungsfeier mit buntem Programm wird das Gebäude nämlich noch einmal vorgestellt.

LESERTHEMA „HUNDERTWASSERHAUS“

RENOVIERTES DENK

Eine DAS HUNDERT-WASSERHAUS VON DACHAU Projekte

Seit Samstag ist Dachau eine Attraktion für Touristen: Das Denkhaus, renoviert im Sinne von Friedensreich Hundertwasser, wurde eingeweiht. Es dürfte eines der letzten Hundertwasser-Projekte weltweit sein.

VON HORST KRAMER

Dachau – Peter Denk ist am Samstag die Einweihung seines im Stile des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser (1920-2000) renovierten Bäckereigebäudes in der Münchner Straße mit vielen Gästen. Neben dem Landtagsabgeordneten Martin Güll und Stadtratskollegen Denk (fast) allen Fraktionen, auch einige bekannte Bildende Künstler wie Peter Klohn oder Wolfgang Hahn gekommen. Letzterer hat die Nikolausfigur, die dem Dach des Bauwerks seine Bewohner wacht. Arbeiten von Klohn,

Dachau – „Wissen Sie, was das für eine Figur auf dem Dach ist?“ „Das ist so ähnlich wie der Kuchlbauer-Turm in Abensberg – stimmt's?“ und „So ein tolles Kunstwerk mitten in Dachau. Ist das neu?“ Wenn man an dem neugestalteten Haus der Bäckerei Denk an der Münchner Straße in Dachau vorbeigeht, hört man immer wieder Äußerungen von Passanten über das außergewöhnliche Bauwerk. Kein Wunder: Auf den völlig unterschiedlichen Dachgiebeln glänzen goldene Kugeln in der Sonne, die Fenster haben verschiedene bunte Einfassungen und Keramikfensterbänke. Farbige Säulen flankieren die Hauseingänge. Ecken und Kanten werden vergeblich gesucht, überall dominieren geschwungene Linien. Das Denk-Haus wurde in den vergangenen Monaten im Sinne und Geiste Fried-

ensreich Hundertwassers renoviert. Am kommenden Samstag, 12. Oktober, wird das farbenprächtige Denk-Haus ab 14 Uhr mit einer großen Feier eingeweiht. Peter Denk, Bäcker und ÜB-Stadtrat, hat sich mit diesem Kunstwerk einen Herzenswunsch erfüllt. Der bekannte Dachauer interessiert sich sehr für Architektur, war mehrmals in Wien und Barcelona. Besonders angetan haben es ihm die Bauwerke von Friedensreich Hundertwasser (geboren 1928 in Wien; gestorben 19. Februar 2000). „Als ich mal wieder in Wien war, hab' ich mir überlegt, wenn ich schon das Haus renovieren und sanieren muss, warum eigentlich nicht im Stil von Hundertwasser?“, berichtet Denk. Doch zunächst war er davon ausgegangen, dass das alles zu teuer sei. Dennoch erkundigte er sich



Hausfassade mit dem Gockel, der schon seit 2006 den Balkon von Peter Denks Wohnung ziert.



Gebäudeansicht von der Seite Unterer Markt.

bei der Hundertwasser-Stiftung, die die Rechte vergibt - und war überrascht, dass es im Bereich des Möglichen lag. Daraufhin nahm Denk vor rund drei Jahren zu einem der beiden Hundertwasser-Architekten, Heinz M. Springmann aus Esslingen, Kontakt auf. „Dieser hat selbst noch mit Hundertwasser gearbeitet und weiß also, wie das gemacht wird“, berichtet Denk. Zusammen mit einem zweiten

in die Große Kreisstadt. „Springmann hat gesagt, dass das Haus Hundertwasser gefallen hätte, weil es sich mit der Zeit und den Menschen weiterentwickelt hat.“ Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1862. Im Laufe der Zeit wurde es immer wieder umgebaut und der Nutzung angepasst, erzählt Denk. Die Wurzeln der heutigen „Bäckerei Konditorei Denk“ gehen auf das Jahr 1938 zurück. Zu diesem Zeitpunkt erwarb

Wörmann den Betrieb seiner Tochter Charlotte und Schwiegersohn Nikolaus Denk. 1994 übernahm Peter Denk das Gebäude, in dem er auch selbst wohnt. „Und seitdem baue ich daran herum.“ Die neun kleinen „Nachkriegszimmer“ in dem Haus renovierte er nach und nach, baute Duschen und Küchen ein. Die oberen Zimmer haben vor kurzem alle Galerien bekommen. Alle sind vermietet. Und jetzt

e von der Hundertwasser-Stiftung absegnen lassen. Springmann ist einer der beiden von der Stiftung akkreditierten Baumeister, die sich auten im Sinne des Wiedervisionärs wagen dürfen. „Dieses Haus in Dachau wird als eines der letzten Hundertwasser-Projekte weltweit sein“, sagte der 62-jährige Südbauer an. Die Dachauer Künstlergruppe „Freddy's Army“ sorgte für einen passenden Sound zur Feierabendstimmung. Peter Denk, der kluge Laudatio hielt, wurde von der Kunsthistorikerin Dr. Ingrid Schärer; sie erinnerte sich über 160-jährige Geschichte des Gebäudes und den aktuellen Besitzer. Denk beweist Mut mit diesem ebaulichen Akzent an der Münchner Straße. Im Strom der Hauptverkehrsader ist das bunte Haus eine fröhliche Geste. Es lädt die Passanten zum Innenhalten und Einsteigen ein.“ Pfarrer Josef Schmid segnete anschließend das Bauwerk.



Sinne Hundertwassers geplant. Und jetzt gehört auch das Haus in der Münchner Straße 11 dazu.

Unter höchstem Zeitdruck fertigte Springmann die Pläne für das Dachauer Objekt an, kam dafür mehrmals

an der Münchner Straße. Aus der Ehe mit seiner Frau Anna, mit der er gemeinsam die Bäckerei führte, gingen die Töchter Charlotte und Elfriede hervor. 1966, nachdem der Enkel Peter Denk geboren war, übergab Franz

dem BISTRO BRUNNENSPAZIER die Metzgerei Blank und enden mit dem neuen Anbau für die Candisserie. Aber es wurden nicht nur die Fassade und das Dach im Sinne Hundertwassers entworfen, das Gebäude bekam teilwei-

Die neue Sehenswürdigkeit wird am kommenden Samstag eingeweiht. Für die musikalische Unterhaltung sorgt ab 14 Uhr die Musikband der Modern Music School. Ab 15 Uhr wird das Bauwerk der Öffentlichkeit vorgestellt, ab 15.30 Uhr segnet Pfarrer Josef Steindlmüller den Heiligen Nikolaus und das Gebäude. Für die kleinen Gäste gibt es ab 16 Uhr Kinderschminken und ein Glückrad, am Abend wird ab 17 Uhr Pizza aus dem Holzofen angeboten. Ende ist gegen 20 Uhr. Die Metzgerei Blank, die Bäckerei Denk und die Candisserie sind zum Besichtigen und Einkaufen geöffnet. (sue)



Peter Denk vor einer Säule vor der Candisserie.

DEINE MUSIKSCHULE FÜR ROCK UND POP.

MODERN
MUSIC SCHOOL



se auch einen neuen Dachstuhl, das Dach wurde neu gedämmt, die Giebel wurden erhöht und in unterschiedlicher Form gestaltet. Auch die Fenster wurden umgebaut. So bekamen sie beispielsweise unterschiedliche handgefertigte Keramikfensterbänke. Noch ist nicht alles fertig. Es fehlt noch an Keramik, Stahlbau und Malerarbeiten. Aber im kommenden Frühjahr soll

es soweit sein.

Auf dem Giebel in Richtung Unterer Markt hat Peter Denk etwas ganz Besonderes setzen lassen: einen heiligen Nikolaus, den Schutzpatron der Bäcker. „Vor zwei Jahren ist mein Vater gestorben: Nikolaus. Er war nach der Kirche in seinem Heimatort Sattelbogen in der Oberpfalz benannt worden“, erzählt Peter Denk. Auf einem Al-

tarbild dieser Kirche ist der Heilige Nikolaus zu finden. „Der hat mir schon immer gut gefallen, weil er so aktiv abgebildet ist.“ Der Dachauer Künstler Wolfgang Sand sollte die Bronze-Statue fertigen. „Zunächst wusste ich nicht, ob ich mir das leisten kann. Aber da das Ganze als Hommage an meinen Vater gedacht war, hat sich meine Mutter bereit erklärt, die

DAS HUNDERT-WASSERHAUS VON DACHAU



Denk-Haus von der gegenüberliegenden Straßenseite aus.



Hälfte der Kosten zu übernehmen.“ Wolfgang Sandfuhr für die Kreation des etwa 1,40 Meter großen Nikolaus extra nach Sattelbogen, um sich das Altarbild anzusehen und es dann in seinem Stil zu interpretieren. So drehte er beispielsweise leicht den Stab, um an eine Breze zu erinnern. Und auch am Rockzipfel des heiligen Mannes ist eine goldene Breze zu erken-

Umbauarbeiten in Kauf genommen hätten. Das Feedback von Passanten und Kunden ist durchweg positiv. Sogar Christian Endter, Vorsitzender des Architekturforums Dachau, der dem Projekt anfangs mehr als skeptisch gegenüber gestanden hatte, ist inzwischen vom Denk-Haus überzeugt. „Er hat zu mir gesagt, dass es wirklich eine Besonderheit ist“

Josef BA
Zimmererei & Holzbau

Josef Ba
Tel. 08131/573 35 -
E

CA

Montag bis Freitag

Metzgerei

Eigene P
Partyservice v

- Auszeichnung des Bayerischen Leberkäseverbandes mit der Goldmedaille für unsere Weißbrot
- Auszeichnung auch für Weißbrot

Tel. 08131/82157 Fax 08131/82158

Herzli
zum a



Der heilige Nikolaus auf dem Dach - eine Hommage an seinen Vater.

Stab, um an eine Breze zu erinnern. Und auch am Rockzipfel des heiligen Mannes ist eine goldene Breze zu erkennen. Um den Nikolaus auch von der Straße aus gut erkennen zu können, vergrößerte Wolfgang Sand kurzerhand den Kopf der Statue.

Nicht nur von außen fällt das Hundertwasserhaus auf: „Es lebt sich auch anders“, bekennt Peter Denk. Das bestätigten ihm auch seine Mieter, die dafür gerne die

standen hatte, ist inzwischen vom Denk-Haus überzeugt. „Er hat zu mir gesagt, dass es wirklich was Besonderes ist“, freut sich Denk. Und Gästeführerin Anni Härtl hat sich schon Informationsmaterial über das Haus geben lassen, um es möglicherweise in eine Stadtführung einzubauen, berichtet Denk stolz. Dann kann sie regelmäßig die vielen Fragen der Passanten zum neuen Denk-Haus beantworten. (sue)



Neuer Anbau für Candiserie.

Hundertwasser setzte sich in seinen Werken und Aktionen für Frieden, Freude und Schönheit sowie für das Wohlergehen der Menschen ein. So kämpfte er zum Beispiel für das Recht der Gestaltung des eigenen Wohnraumes und gegen vorbestimmte Lebensweisen. Er wollte den Menschen wieder in Einklang mit der Natur bringen und stand für ein natur- und menschengerechtes Bauen. „Er vertrat dabei die Ansicht: Die gerade Linie ist gottlos und dominiert den Menschen“, berichtet Peter Denk. Die Waagerechte hingegen gehöre der Natur. „Alles, was man von oben anschauen kann, wird deshalb bepflanzt“, führt der Dachauer weiter aus. Das hat auch Peter Denk in seinem Haus verwirklicht. „Das ist energetisch super“, weiß er. „Im Sommer kühlt das angenehm durch die Verdunstungskälte, im Winter sind die Pflanzen eine weitere Dämmschicht.“ Das menschengerechte Bauen zeige sich beispielsweise in den goldenen Kugeln. „Der Mensch soll sich wohlfühlen. Früher hatten nur Könige goldene Kugeln, jetzt können sich auch normale Menschen wie Könige fühlen“, so Denk weiter. (sue)